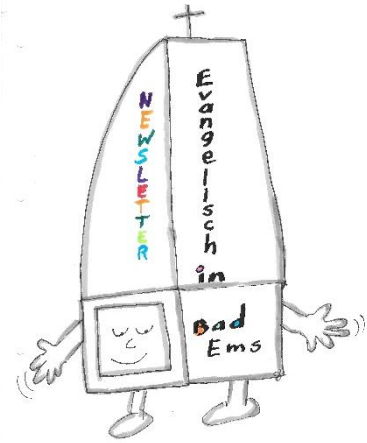


Nachrichten und Mitteilungen

aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems



Nr. 82 / November 2025

Erntedankfest – Dankbar feiern



Am 5. Oktober 2025 feierten wir als Gemeinde einen stimmungsvollen Erntedankgottesdienst. Viele Gemeindeglieder, Familien und Gäste waren gekommen, sodass wir uns über einen gut besuchten Gottesdienst freuen konnten.

Zahlreiche liebevoll gestaltete Erntegaben schmückten den Altarraum und machten sichtbar: Wir leben aus der Fülle von Gottes guter Schöpfung.

Der Gottesdienst wurde von Prädikantin Stefanie Krampen gehalten, der wir für ihre einfühlsamen Worte und die schöne Gestaltung herzlich danken. Für die musikalische Begleitung

sorgte Ingo Thrun an der Orgel, unterstützt vom Posaunenchor, der mit seinen feierlichen Klängen eine besondere Atmosphäre schuf.

Der Kirchenvorstand bedankt sich von Herzen bei allen Mitwirkenden sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – vom Schmücken der Kirche über das Musizieren bis hin zur Vorbereitung des Gemeindegottesdienstes im Anschluss.

Es ist besonders schön zu erleben, wie viele Menschen sich in der momentanen Vakanzzeit engagieren und das Gemeindeleben unterstützen.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, bei Kaffee und Kuchen, in gemütlicher Runde, beisamenzubleiben. Viele nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnung – ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft.

**Erntedank – ein Fest,
das verbindet und dankbar macht.**



Text: Tatjana Tepfer

Fotos: Iryna Piatnytsk

Gedanken zum Abschied von unserer Pfarrerin Lieve Van den Ameele



Von den Gottesdiensten her war mir unsere Pfarrerin ein Begriff, kennengelernt hatte ich sie während unseres ökumenischen Gemeindefestes. Diese Begegnung war für mich beeindruckend. Ich setzte mich zu ihr, und statt des erwarteten, einem Fest „gebührenden“, Smalltalks sagte sie: „Ich mache mir Sorgen.“

„Sorgen?“

Frau Van den Ameele berichtete von den Vorbereitungen zu dem Fest und wie viel Arbeit das für jedes einzelne Mitglied bedeutet hatte. „Ich mache mir Sorgen - sie arbeiten zu viel, und ich hoffe, dass sie gesund bleiben.“

Dieser Gedanke an den ANDEREN wurde uns – dem neuen Kirchenvorstand – von Anfang an „in die Wiege gelegt“.

Die Sorge um die Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen – wie geht es ihnen eigentlich bei uns?

Vor allem die Sorge um die Flüchtlinge: Was können wir tun? Wie bewerkstelligen wir die Hilfe, ohne übergriffig zu werden oder Menschen zu beschämen?

Wir sollten lernen, vorsichtig auch untereinander zu sein, und das Miteinander übten wir unter professioneller Begleitung.

Ja, es ging unserer Pfarrerin um den Menschen, nicht zuletzt um Minderheiten.

Wir lernten: **Unsere Welt ist BUNT.**

Das war ihr wichtig.

Und: **Wir sind EINE Welt.**

Ja, wir lernten.

In diesem Zusammenhang zitieren wir Antoine de Saint-Exupéry: *„Wenn du ein Schiff bauen willst, beginne nicht damit, Holz zusammenzusuchen, Bretter zu schneiden und die Arbeit zu verteilen, sondern erwecke in den Herzen der Menschen die Sehnsucht nach dem großen und schönen Meer.“*

Wir lernten, dass Arbeit mehr ist als das Erledigen der uns übertragenen Aufgaben – wichtig ist die Begegnung mit den Menschen, für die wir die Arbeit „mit der Liebe im Herzen“ (A. de Saint-Exupéry) erledigen.

Wir zitieren den jüdischen Philosophen Martin

Buber: „Rabbi Mosche Löb erzählte:

„Wie man die Menschen lieben soll, habe ich von einem Bauern gelernt...“

Und als sein Herz vom Wein bewegt war, sprach er seinen Nachbarn an: 'Sag, du – liebst du mich oder liebst du mich nicht?'

Jener antwortete: ‚Ich liebe dich sehr.‘

Er sprach: ‚Du sagst, ich liebe dich, und du weißt doch nicht, was mir fehlt. Liebstest du mich in Wahrheit, du würdest es wissen...‘

Ich aber verstand: Das ist die Liebe zu den Menschen – ihr Bedürfnis zu spüren und ihr Leid zu tragen.“

In den Jahren mit unserer Pfarrerin haben wir für uns persönlich wertvolle Erkenntnisse gerne aufgenommen und mitgenommen.

Dafür danken wir von Herzen.

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems

Text: Angelika Hille

Einführung unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Am 28. September 2025 wurden unsere 16 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst in die Kirchengemeinde eingeführt. Als Zeichen dafür, dass sie sich gemeinsam auf den Weg des Glaubens machen, erhielten sie zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit eine Bibel als Geschenk. Sie soll sie über den Unterricht hinaus begleiten – als spiritueller Wegweiser und Quelle des Vertrauens.

Der Gottesdienst stand im Zeichen des Neubeginns: Neue Gesichter, neue Erfahrungen und viele Fragen, die ihren Platz in der Konfizeit haben dürfen. Die Gemeinde hat die Jugendlichen herzlich aufgenommen und ihnen Gottes Segen zugesprochen.

Besonders dankbar ist der Kirchenvorstand für die wertvolle Unterstützung von Pfarrer Andreas Rupprecht aus Niederlahnstein und Gesine Rosenbach in der momentanen Vakanzzeit. Beide haben sich bereit erklärt, den Konfirmandenunterricht zu übernehmen und die Gruppe zu

begleiten, bis eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer die Arbeit in unserer Gemeinde aufnehmen wird.

Mit großem Engagement und viel Herz gestalten sie diese Aufgabe – dafür sagen wir als Gemeinde von Herzen Danke!

Wir freuen uns auf eine lebendige und bereichernde Konfizeit mit gemeinsamen Projekten, Glaubensgesprächen, Ausflügen und besonderen Gottesdiensten.

Liebe Gemeinde, bitte begleiten Sie unsere Konfis weiterhin wohlwollend – im Gebet, mit Ermutigung und offenen Herzen.

Liebe Konfis – Herzlich willkommen in unserer Mitte – schön, dass ihr da seid!

Text und Foto Tatjana Tepfer

Abendmusiken in Kördorf und Braubach

Evangelische Kantorei Bad Ems tritt mit Motette und Kantaten in den Kirchen auf



Begleitet wird die Kantorei von dem auf Originalinstrumenten spielenden Ensemble „Cappella Confluentes“ aus Koblenz, sowie Martin Samrock an der Truhenorgel.

Die Leitung hat Dekanatskantor Ingo Thrun.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten.

Text: Ingo Thrun Foto: Matern

Eine Abendmusik gestaltet die evangelische Kantorei Bad Ems in Kördorf am Samstag, 1. November um 18 Uhr sowie in Braubach in der Markuskirche am Sonntag, 2. November um 17 Uhr. „Nach dir, Herr, verlanget mich“ ist sie überschrieben. Zu Gehör kommen Werke des Bach-Sohnes Johann Christoph Friedrich Bach, dem sogenannten „Bückeburger Bach“, von Felix Mendelssohn-Bartholdy und von Johann Sebastian Bach.

Mit der Motette „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ greift der dritte der vier komponierenden Bach-Söhne auf das bekannte Lied zurück, dass auch heute noch einen festen Platz im evangelischen Gesangbuch einnimmt. Als besondere Referenz an seinen Vater verwendet er den Choralatz, den dieser für seine gleichnamige Kantate komponierte. Von Felix Mendelssohn erklingt die Choralkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, mit der er in seiner frühen Schaffensphase versucht, die Gattung der Kantate in die Zeit der Frühromantik zu übertragen.

Schließlich ist Johann Sebastian Bach mit einer früh entstandenen Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ vertreten, die im Unterschied zu seinen späteren Kantaten dem Chor einen größeren Anteil am musikalischen Geschehen überlässt.



Samstag, 01. November 2025, 18.00 Uhr
ev. Kirche Kördorf

Sonntag, 02. November 2025, 17.00 Uhr
ev. Markuskirche Braubach

Abendmusiken im ev. Dekanat Nassauer Land

Nach dir, Herr, verlanget mich

Werke von
J.S. Bach, J.Ch.F. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy u.a.

Mitwirkende:

Cappella Confluentes Koblenz

Martin Samrock, Klingelbach

Evangelische Kantorei Bad Ems
Ingo Thrun, Leitung

Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten.

Kita Arche Noah – Musik liegt in der Luft ...

.... Ein Besuch bei der „Königin der Instrumente“



Im September gab es für die Kinder der ev. Kindertagesstätte Arche Noah viele besondere musikalische Erlebnisse. Passend zu unseren Musikwochen anlässlich des Weltkindertages, wurden interessierte Kinder von den beiden Kantoren Herrn Thrun und Herrn

Chrost in die ev. Martinskirche sowie in die kath. St. Martinskirche eingeladen, um die „Königin der Instrumente“, die Orgel näher kennenzulernen. Auf der Orgelempore gab es in beiden Kirchen für die Kinder Vieles zu sehen, zu hören und zu entdecken. In einem Suchspiel galt es die verlorenen Orgelpfeifen zu finden. Ebenso hatten die Kinder mit Hilfe eines Strohhalmes die Möglichkeit, verschiedene Orgelpfeifen aus Holz und Metall auszuprobieren. Dabei hatten sie viel Freude und Spaß, die unterschiedlichen Töne wahrzunehmen. Mittels einer Bilderbuchbetrachtung erfuhren die



Kinder, dass es unterschiedliche Arten von Orgeln gibt und dass es für den Bau einer Orgel viele verschiedene Berufe benötigt. Zum Abschluss erklangen dann auf der jeweiligen Orgel verschiedene Musikstücke, die mal leiser, mal lauter, mal langsamer und dann wieder

schneller erklangen. Die Kinder hatten bei beiden Orgelbesuchen viel Freude und Spaß. Ein großes Dankeschön an Herrn Thrun und Herrn Chrost für die kindgerechten Orgelführungen. Sie haben an diesem Tag Kinderherzen höherschlagen lassen.



... in der Rollenspielwerkstatt

Im Rahmen des Musikprojektes zum Weltkindertag boten wir den Kindern in der Rollenspielwerkstatt Tänze unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen an. Über Disco, Standard und Klassisch war alles dabei. Am meisten liebten die Kinder Ballett. Sie schauten sich das Video vom Schwanentanz an, eine Version für Kinder, und versuchten die Bewegungen nachzuahmen. Egal ob Junge oder Mädchen, alle hatten ihren Spaß dabei. Natürlich wurde sich dabei auch verkleidet.



... in der Natur- und Forscherwerkstatt

In der Natur- und Forscherwerkstatt konnten sich die Kinder während unserer Projektwoche zum Thema Musik ausgiebig mit dem Erzeugen von verschiedenen Tönen mit Hilfe von Weingläsern beschäftigen. Dies geschah zum Beispiel durch leichtes Schlagen mit einem Holzstab gegen die unterschiedlichen Gläser, in die die Kinder zuvor nach Gefühl unterschiedliche Mengen an Wasser gefüllt hatten. Sehr vielen Kindern gelang es auch, einen wunderbaren und meditativen Ton zu erzeugen, indem sie mit einem feuchten Finger, mit dem nötigen Druck und der dazu erforderlichen gleichförmigen Geschwindigkeit, über den Rand des Weinglases fuhren. Das Erklingen des Tones führte zu verzückten Blicken bei den Kindern.



Texte und Fotos: Kita Arche Noah

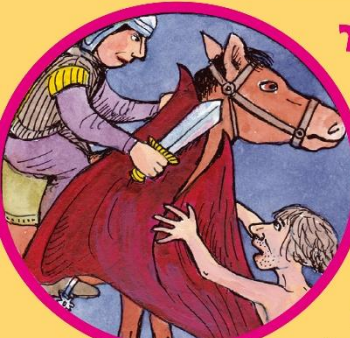
St. Martin

Licht der Nächstenliebe in dunkler Zeit



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

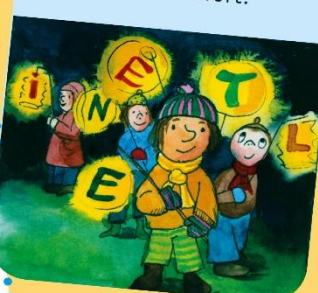
Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

In der folgenden Nacht erschien ihm Christus im Traum – bekleidet mit der Mantelhälfte. Diese Begegnung veränderte Martins Leben. Er ließ den Militärdienst hinter sich, ließ sich taufen und widmete sein Leben den Armen, Schwachen und Kranken. Später wurde er Bischof von Tours, obwohl er selbst bescheiden leben wollte. Sein Tun prägte Generationen: Martin lebte aus dem Glauben – und setzte ihn in Liebe um.

Gerade in unserer Zeit ist das Beispiel des heiligen Martin aktueller denn je. Viele Menschen fühlen sich einsam, suchen Hoffnung oder sind auf Hilfe angewiesen – sei es finanziell, gesundheitlich oder menschlich. Martins Tat zeigt: Es braucht nicht immer große Lösungen. Manchmal genügt ein einziger Akt der Güte, ein geteiltes Stück Wärme, ein offenes Herz. Teilen beginnt dort, wo wir uns von unserem Überfluss trennen – sei es Zeit, Aufmerksamkeit oder Mitgefühl.

Jeden November feiern wir das Fest des heiligen Martin von Tours – und jedes Jahr erinnern uns Laternenumzüge, Lieder und das Teilen des Martinsbrottes an seine Botschaft: Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe sind das Licht, das die Welt heller macht.

Die Legende des heiligen Martin ist uns allen vertraut: Auf einem kalten Wintertag begegnete der junge römische Soldat einem frierenden Bettler. Spontan hielt Martin an, teilte mit seinem Schwert seinen warmen Mantel und schenkte dem Verzweifelten Schutz vor der Kälte.

Wenn wir in diesen Tagen unsere Laternen entzünden, laden wir ein, durch das Licht der Hoffnung weiterzugeben:

- den Mut zu haben, aufeinander zuzugehen,
- einander wahrzunehmen,
- und Licht in das Leben anderer zu bringen – durch kleine, konkrete Zeichen der Liebe.

In diesem Sinne wollen wir das Martinsfest nicht nur feiern, sondern leben. Möge das Licht des heiligen Martin auch unser Herz erwärmen und uns ermutigen, selbst zum Licht für andere zu werden.

Text: Tatjana Tepfer

Buß- und Bettag – Zeit zum Durchatmen und Neu-Anfangen

Evang. Kirchengemeinde | Pfarrei St. Martin und St. Damian

Ökumene in Bad Ems

Ökumenischer Gottesdienst
am Buß- und Bettag

ICH BIN DA, WENN
DU MICH BRAUCHST

Buß- und Bettag 19.11.2025
www.busstag.de

Eine Initiative der
Evangelischen Kirche

Mittwoch, 19. November, 19 Uhr
Ev. Martinskirche
Marktstr./Ecke Kirchgasse

Der Buß- und Bettag ist kein lauter Feiertag. Er ist still. Unspektakulär. Und vielleicht gerade deshalb so wichtig. Inmitten von Terminen, Nachrichtenflut und Erwartungen bietet er uns etwas Kostbares an: Zeit zum Nachdenken – über uns selbst, unser Leben und unsere Beziehungen.

„Buße“ klingt für viele hart oder bedrückend. Dabei meint es im Glauben etwas ganz anderes: innehalten, ehrlich werden und sich neu ausrichten. Nicht sich kleinmachen – sondern ehrlich hinsehen, wo wir uns verrannt haben. Wo Worte verletzt haben. Wo Beziehungen abgekühlt sind. Wo wir aneinander vorbeileben. Wo wir auch Verantwortung tragen für das, wie es unserer Welt geht. Buß- und Bettag lädt ein, sich diesen Fragen zu stellen – aber nicht allein.

Denn Beten heißt: Ich trage das, was mich bewegt, vor Gott.

Ich muss nicht stark sein, nicht perfekt sein. Ich darf ehrlich sein. Und ich darf vertrauen: Gott hört. Und Gott öffnet Wege.

Die Bibel sagt:

„Prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“
(Römer 12,2)

Der Buß- und Bettag ist kein Tag der Selbstanklage. Er ist ein Tag für neue Schritte. Für Versöhnung. Für Mut. Für Neuanfang. Für ein Gebet, das vielleicht lange nicht gesprochen wurde. Für einen Anruf, der längst fällig war. Für einen Moment, in dem wir uns wieder bewusst machen: Wir sind getragen von Gott.

Buße heißt: Ich will neu anfangen – mit mir selbst, mit anderen, mit Gott. Und genau darum ist dieser Tag so menschlich und so wertvoll.

Text: Tatjana Tepfer

Totensonntag

Ein stiller Tag des Erinnerns

Am letzten Sonntag vor dem Advent halten wir inne: Totensonntag. Für viele ist dieser Tag etwas ganz Persönliches. Er führt uns zu den Menschen zurück, die wir geliebt haben und die nicht mehr bei uns sind. Manche Lücke in unserem Leben bleibt – und der Totensonntag nimmt diese Wahrheit ernst.

Er ist kein Tag der großen Worte, sondern einer der ehrlichen Gefühle. Erinnerungen kommen hoch – schöne, tröstliche, aber vielleicht auch schmerzhaft. Jeder trägt seine eigene Geschichte mit sich: Dankbarkeit, dass es jemanden gab. Sehnsucht, weil jemand fehlt. Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

Ein Platz für unsere Trauer

Im Alltag bleibt für Trauer oft wenig Raum. Manchmal erwartet die Welt, dass alles einfach weitergeht. Doch an diesem Tag sagt die Kirche: Du darfst traurig sein. Du darfst erinnern. Du darfst den Menschen Raum geben, die dir wichtig waren.

Der Totensonntag schenkt uns Zeit dafür – ohne Druck, ohne Erklärungen. Einfach da sein, fühlen, erinnern.



Trauern – und trotzdem hoffen

In der evangelischen Tradition heißt dieser Tag auch Ewigkeitssonntag. Ein schönes Wort, denn es öffnet den Blick nach vorne. Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen bei Gott gut aufgehoben sind – dort, wo keine Krankheit mehr ist, kein Abschied, kein Schmerz. Der Glaube nimmt den Tod ernst, aber er bleibt nicht bei ihm stehen.

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“
Offenbarung 21,4

Dieser Gedanke trägt: Die Liebe hört nicht auf. Sie bleibt – über Grenzen hinweg.

Ein Licht für die, die wir vermissen

Viele Menschen entzünden am Totensonntag eine Kerze – zu Hause oder auf dem Friedhof. Ein stilles Zeichen, das sagt: Ich denke an dich. Du bist nicht vergessen.

Vielleicht mögen auch Sie an diesem Tag jemandem innerlich danken: für gemeinsame Jahre, für Liebe, für geteilte Wege.

Der Totensonntag ist kein dunkler Tag. Er ist ein ernster, aber liebevoller Tag. Ein Tag, der uns verbindet – mit unseren Verstorbenen, mit Gott und miteinander.

Text: Tatjana Tepfer

Foto: Herbstzeit



Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst

Ewigkeitssonntag



Gottesdienst

mit Gedenken der Verstorbenen
Verlesung der Namen
Entzünden einer Kerze

Sonntag, 23. November, 10.30 Uhr
Evangelische Martinskirche (Marktstraße/Kirchgasse)

Für den Frieden

Interreligiöser Friedensmarsch in Bad Ems
„Steh auf und geh mit...“
„wir beten für den Frieden!“



Sonntag, 16. November 2025
Start 1: Kapelle Maria-Königin, Kapellenstr. 18:30 Uhr
Start 2: Russ.-Orthod. Kirche Hl. Alexandra 18:30 Uhr
Start 3: Evang. Martinskirche, Marktstraße, 18:40 Uhr
Start 4: Kreisverwaltung a. d. Insel Silberau 18:30 Uhr

Friedensgebet Kath. Kirche St. Martin, Bad Ems 19:00 Uhr

Teilnehmer/innen:
Teilnehmer: Ahmadiyya Muslim Gemeinde, Beirat für Migration und Integration Rhein-Lahn-Kreis, Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund Lahnstein, Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems, Kath. Kirchengemeinde St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn, Orthodoxe Gemeinde Bad Ems, Türkisch islamische Gemeinde Bad Ems, Vorbeter der jüdischen Gemeinde Bad Segeberg K.d.ö.R. Alle können teilnehmen, egal welcher Religion, Hautfarbe oder Nationalität. Plakate sind nicht erlaubt!

Designed by Richard-Otto Minor

Herzliche Einladung zum interreligiösen Friedensmarsch mit anschließendem Friedensgebet in der katholischen Kirche St. Martin unter dem Motto „Menschenwürde und Respekt“.

Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen für Menschenwürde, Respekt und ein friedliches Miteinander – über alle religiösen und kulturellen Grenzen hinweg.

Der Friedensmarsch beginnt von verschiedenen Ausgangspunkten ab 18.30 Uhr und führt uns in stillem Gedenken in die Kirche, wo wir gemeinsam um 19.00 Uhr beten, innehalten und Hoffnung teilen.

Eingeladen sind alle, die sich für Frieden und ein respektvolles Zusammenleben einsetzen möchten – unabhängig von Herkunft, Glaube oder Weltanschauung.

Lasst uns gemeinsam sichtbar machen, was uns verbindet.

Wir freuen uns auf euch!

Text: Dr. Hildegard Simons

Förderverein zur Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems e.V.

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins am

Montag, 03. November 2025

19.00 Uhr

im Gemeindehaus an der Martinskirche, Kirchgasse 15-17, Bad Ems

Der Vorstand des Fördervereins lädt alle Vereinsmitglieder, Freunde und Unterstützer zu dieser wichtigen Mitgliederversammlung ein.

Auf der Tagesordnung stehen neben Tätigkeits- und Kassenbericht auch Neuwahlen und Satzungsänderungen.



ÖKUMENISCHE GEDENKVERANSTALTUNG zur Reichspogromnacht

**Sonntag,
9. November 2025 | 18.00 Uhr**
Häcker's Grandhotel | Brunnenhalle
Bad Ems

Mitwirkende:

Wolfgang Elias Dorr | Lothar Knothe
(jüdische Vertreter)
Pfarrer/in Antje Müller | Ralf Skähr-Zöllner
(Vertreter/in des Evangelischen Dekanats)
Gemeindereferent Ralf Cieslik
(Vertreter der katholischen Kirche)
Schüler/innen von Gymnasium und Realschule
mit Lehrer/innen Elisabeth Knopp | Teresa Faßbender | David Schmidl
Verbandsgemeindebürgermeister Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister Oliver Krügel
Musikalische Gestaltung:
Hannelore Syre (Orgel) | Ensemble „Konfido“

Interessierte können sich schon um 17.30 Uhr an den Stolpersteinen der
Familie Bernstein in der Villenpromenade und in der Römerstraße
(ehemaliger Standort der Synagoge) treffen und von dort zum Grandhotel laufen.



Veranstalter:
Ev. Dekanat Nassauer-Land
Ökumenenbeauftragte Pfarrerin Antje Müller

Förderverein

Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems

Dr. Agnes Allroggen-Bedel **Die Wandmalereien im Bad Emser Marmorsaal**



Montag, 10. November, 19 Uhr
Gemeindehaus, Kirchgasse 16

und Donnerstag, 20. November

17 Uhr: Konzert im Marmorsaal (kostet Eintritt)
18.15 Uhr: Treffen mit der Referentin im Foyer des Kur-
saals und weitere Erläuterungen im Marmorsaal

Der Vortrag ist kostenfrei; der Förderverein bittet um Spenden



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Einladung



Herzlich willkommen zum Krabbel-Babbel-Treff für Babys und Krabbelkinder

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 10 Uhr
verwandeln wir das Gemeindehaus an der ev.
Martinskirche in Bad Ems (Ecke Marktstraße/Kirchgasse)
in eine fröhliche und bunte Krabbel-Landschaft.

Eine Gelegenheit für die Allerkleinsten, anderen Kindern zu
begegnen, gemeinsam Spaß zu haben und eine
Möglichkeit für die Eltern sich gegenseitig kennenzulernen.

Wir entdecken alte und neue Kinderlieder, Reime und Spiele.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Einladung zum Gemeindemittagstisch



immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr

27. November 2025

**Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche,
Kirchgasse 16 in Bad Ems**



Jeder und jede ist herzlich willkommen!

Einander treffen-gemeinsam essen- Gutes genießen

Der Mittagstisch ist kostenfrei!



Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 02.11.2025 20. Sonntag n. Trinitatis	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst zum Reformationsfest anschließend Kirchenkaffee Kollekte: Hessische Lutherstiftung + ESG-Einzelfallhilfe
Sonntag, 09.11.2025 Drittl. So. im Kirchenjahr	11.00 Uhr	Zelt Bahnhofplatz	Gottesdienst im Rahmen der Spießer Martini-Kirmes Kollekte: wird kurzfristig ökumenisch festgelegt
Sonntag, 16.11.2025 Vorl. So. im Kirchenjahr	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl am Volkstrauertag Kollekte: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
	19.00 Uhr	Kath. Kirche St. Martin	Steh auf und geh mit! Interreligiöser Friedensmarsch und Friedensgebet Startpunkte für den Sternmarsch: 18.30 Uhr Kapelle Maria Königin, Russisch-Orthodoxe Kirche Hl. Alexandra sowie Kreisverwaltung Insel Silberau. 18.40 Uhr Evangelische Martinskirche
Mittwoch, 19.11.2025 Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Martinskirche	Ökumenischer Gottesdienst Kollekte: Wird kurzfristig ökumenisch festgelegt
Sonntag, 23.11.2025 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Totengedenken Für alle, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr bestattet wurden, wird eine Kerze entzündet. Kollekte: Arbeitsgemeinschaft Hospitz der EKHN
Donnerstag, 27.11.2025	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde-Mittagstisch , Teilnahme kostenlos
Sonntag, 30.11.2025 1. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst für Jung und Alt Kollekte: Eigene Gemeinde



Gott spricht: Ich will das **Verlorene** wieder suchen und das **Verirrte** zurückbringen und das **Verwundete** verbinden und das **Schwache** stärken.

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Internet

- › Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
- › Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
- › Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und
Martinskirche
› Kirchgasse 15-17 ♦ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro

- › Jutta Metz
- › Präsenzzeit Di, Mi und Do mit
telefonischer Voranmeldung
- › Telefon: 02603 50126
- › Fax: 02603 50326
- › kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
- › Kollektenkasse (Spenden für
Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt

- › nicht besetzt, bitte wenden sie sich an
das Gemeindebüro oder das Dekanat
Kirchenvorstand
- › Tatjana Tepfer, Vorsitzende
tatjana.tepfer@ekhn.de
- › Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik

- › Dekanatskantor Ingo Thrun
- › Telefon: 02603 504105
- › ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad
Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems. V.
i. S. d. P.: Liebe Van den Aamele.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:

- › Tatjana Tepfer, Jutta Metz



Gruppen und Kreise

Kirchenmusik mit Dekanatskantor Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:

Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

KrabbelBabbel: Kinder bis 2 Jahre sind mit ihren Mamis oder Papis ab
September in der Regel am 1. Donnerstag im Monat ab 10.00 Uhr zum
Krabbeln, Babbeln, Singen, Reimen und Spielen eingeladen. Neugier und
Freude an Spiel & Spaß sind wichtiger als Mitgliedschaft.

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem
Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-
Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im
September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen
Samstagvormittagen um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden,
erzählen, singen und spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-
Wochenende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten
von Gott und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Teen-Treff des CVJM für Jugendliche ab 13 Jahren: donnerstags von 18-20
Uhr, Haus d. Kirche (Eingang UG) mit Rolf Günther Jacob (rolf-
jacob@jacob1.de).

Besuchsdienst: nimmt auf Anfrage das Angebot eines Senioren-Geburts-
tagsbesuchs wahr (regelmäßige Besuche nicht möglich). Kontakt: Gemeindebüro.

Ökumenischer Gesprächskreis: 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr im Haus
der Begegnung, Gartenstraße 4.

Deutsch-Konversation: Montags nach Vereinbarung. Anmeldungen sind an
Paul Krüger zu richten.

Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

MINA & Freunde



